

INHALT

- 17 | Entwicklung des Problems**
- 17 | Die handlungstheoretische Standardform
- 21 | Zur Unbestimmtheit von Erfahrung
- 25 | Erfahrung und Mittel
- 31 | Ein Unternehmen wird entschuldigt
- 33 | Gliederung des Argumentes

Hauptstück I Zur Grundstruktur von Erfahrung

- 41 | Zum Subjekt-Objekt-Schema und dem Primat des Subjektes**
- 42 | Die Einheit des Subjektes
- 42 | Die Krise der Wissenschaften und die Aufgabe der Philosophie
- 45 | Die Lebenswelt
 - Die doppelte Mathematisierung der Lebenswelt als Bereicherung und Privation (47)
 - Der Verlust der Lebensbedeutsamkeit durch Technisierung (49)
 - Der Verlust durch Substruktion (51)
 - Die Lebenswelt und das Subjekt (52)
- 57 | Exkurs: Epoché und der Begriff der Methode
- 62 | Subjekt und Intersubjektivität
 - Zur Konstitution des Anderen (64)
 - Intersubjektivität als Widerspiegelung (67)
 - Natur und Normalität (72)
- 77 | Zur Genealogie der Logik
- 79 | Erfahrung als intentionales Gehabe
- 80 | Die Aufhebung des Subjektes in der Voraussetzungslosigkeit
- 88 | Das Subjekt und seine Funktion

- 91 | Erfahrung als natürliches Wissen**
- 91 | Die Einheit der Erfahrung als evolutionäres Resultat
- 95 | Struktur und Erfahrung
 - Genese und Geltung (96)
 - Erkennen der Wirklichkeit (101)
 - Struktur und Operation (104)
 - Die Wirklichkeit der Mathematik (108)
 - Die Einheit der Entwicklung (109)
- 111 | Die Auflösung des Subjektes in der Entsprechung der sprachlichen Reizung
- 116 | Die Auflösung des Subjektes und die Identität des schematischen Bezuges
- 122 | Erfahrung als unvermittelte Natur

125 | Erfahrung als Verhältnis von Subjekt und Objekt

125 | Erfahrung als kommunikatives Handeln

Die Bedingungen von Handlungserfahrung (130)

Situationslogik und Lösung des Übersetzungsproblems (131)

Die Konstitution der Handlung (134)

Von der Handlung zur Erfahrung (136)

Transzendente Erfahrung als kommunikative Erfahrung (138)

Der Kollaps von Erfahrung in die Beschreibung des Handelns (140)

Geschichtlichkeit von Handlung und Erfahrung (141)

143 | Die Intention als naturale Relation

Intentionalität und Kausalität (145)

Exkurs: Der Geist als metaboles Zwischenprodukt (152)

Gesellschaft als intentionales Produkt (158)

Der Übergang von *I* zu *We* (161)

Die *status function* als evolutionäre Invariante (162)

Der Hintergrund und die Ränder des Funktionalismus (163)

Erfahrung als physiologisches Problem (166)

167 | Anthropologie der Erfahrung

167 | Zur Typologie des anthropologischen Argumentes

169 | Kriteriologie

Organismustheorie als Vergleichsgrundlage (170)

Der Mensch als das ganz Andere (171)

Erfahrung als Wesensbestimmung des Menschen (177)

Der Mensch als handelndes Wesen (177)

Der Tier-Mensch-Vergleich (179)

Technik als Metabolismus des Kulturwesens Mensch (181)

Erfahrung als Bedingung des Überlebens (182)

186 | Reflexionstheoretische Bestimmung des Menschen

Die Grenze als Grundprinzip des Lebendigen (189)

Pflanzen, Tiere und der Mensch (193)

Die drei Welten des Menschen (196)

Erfahren als Er-Leben in kulturellen Welten (198)

200 | Das Vermögen als Bezug – der Übergang zum Handeln

205 | Handeln und Handeln-Können

206 | Handeln als individuelles Vermögen

Handeln und die Erfahrungen von jedermann (207)

Erfahren als Widerfahrnis in der Struktur der Sorge (209)

Die Identität der Erfahrung für jedermann und das Gattungswesen Mensch (210)

Von der Zweckmäßigkeit der Handlung zur Gemeinschaft der Erfahrenden (213)

- 217 | Zwischenbetrachtung
- 218 | Erweiterung der subjektiven Erfahrung
 - Situietheit der Erfahrung und die historische Elementarik des Handelns (222)
 - Schema und Struktur (225)
 - Zweck, Intention und System (227)
 - Erfahrung als einfache Reproduktion (231)
- 233 | Erfahren als Handlungsvollzug subjektiver Zwecksysteme im sozialen Raum
 - Strukturelemente der Handlung (234)
 - Handlung und Handeln (238)
 - Die Invarianten der Erfahrung (245)
 - Exkurs: Homo als Ausgangspunkt sozialer Konstruktion (246)
 - Der Aufbau des Sozialen und die Unmittelbarkeit der Vermittlung (248)
 - Erfahrung als stabilisierter gegenseitiger Bezug (250)
- 250 | Handeln als gemeinschaftlicher Vollzug

Hauptstück II

Zur Medialität von Erfahrung

- 257 | Hermeneutik und Medialität**
- 261 | Die Negation des Anfanges
 - Das Verstehen als Vollzug und Widerfahrnis (263)
 - Die Struktur hermeneutischer Erfahrung (267)
 - Die Sprache als Medium (272)
 - Verstehen als Vollzug, Widerfahrnis oder Handlung (278)
- 281 | Die Natur als Text
- 285 | Der Mensch als Handwerker
- 287 | Die Natur als sprachliches Sein
 - Verstehen als Verstehen durch den Anderen (287)
 - Natur und Kunst als Vernehmungen (289)
 - Vermittlung als Wiederentdeckung des Unmittelbaren (293)
- 293 | Der Ausdruck als Relation
 - Diskursivität und Evokation als Pole des meinenden Redens (295)
 - Das Leben als scheinbar biologischer Gegenstand (300)
- 305 | Vermittlung und Kooperation**
- 306 | Spiele und Kooperation
 - Kooperation als funktionale Beschreibung (308)
 - Kooperation und Konkurrenz als Spiel (309)
 - Von Menschen und Mäusen (315)
- 317 | Gemeinschaft als Anfang kognitiver Genese

- Identität und Anpassung (319)
- Das Individuum und die Gemeinschaft (324)
- Veränderung als Mutation (326)
- Zeichen als *sign* oder *symbol* (329)
- Exkurs: *signal* und *symbol* (332)
- Das fehlende Mittel (336)
- 339 | Die Typik des Sozialen**
- 340 | Wirklichkeit als Aufschichtung
 - Exkurs: Die Lebensform als Konstituent von Erfahrung (341)
 - Erfahren als soziales Wissen (347)
 - Erfahrung als Produkt aus Wissensvorrat und Situation (350)
 - Der Wissenserwerb zwischen Reproduktion und Innovation (352)
 - Die Typik als sozialer *type* subjektiver *tokens* (355)
 - Erfahrung als Ergebnis mittelfreier Spiegelung (356)
- 359 | Erfahrung als mediale Artikulation
 - Die Praxis als *tertium* (363)
 - Erfahrung als Konstituent menschlicher Identität (365)
 - Artikulation, Interpretation und Übersubjektives (368)
 - Bedeutung und Medium (372)
- 377 | Erfahrung und das Problem der Entwicklung

Hauptstück III

Zur Entwicklung von Erfahrung

- 381 | Ontogenese der Erfahrung**
- 382 | Thema: Entwicklung als Ontogenese
- 384 | Variation I: Ontogenese des Wissens als Gattungsstandard
 - Erziehung als Verhaltensprogramm (385)
 - Der Übergang zur Kultur (386)
 - Die vergleichende Methode (390)
- 393 | Variation II: Die Erziehung als Abrichtung
- 398 | Variation III: Erfahrung als Zuschreibung
 - Von der Gemeinschaft zum Vermögen (398)
 - Kulturhöhe als externer Rahmen des individuellen Könnens (405)
- 407 | Variation IV: Ontogenese als Entwicklung der Intentionalität
 - a-Intentionen (407)
 - Der Anfang (409)
 - Entwicklung der Kommunikation (410)
 - Phylogenese als Ontogenese (412)
- 415 | Coda: Bildung als Transformation vom Tier zum Menschen
- 423 | Die Phylogenese als Rahmen der Ontogenese von Erfahrung

425 | Phylogenese der Erfahrung

- 427 | Phylogenese als Lernerfahrung der Gattung
 - Der Anfang als das verfügbar Ungetrennte (428)
 - Die Zwecke der Verwendung (430)
 - Der Funktionskreis von Mittel und Zweck (433)
 - Mittel als Verfügungsmöglichkeit (434)
 - Die Entstehung der Sprache als Mittel (438)
 - Kommunikation als mediale Eigenschaft (443)
 - Biologische Grundlegung (447)
 - Die Invariante als biologische Bildung (450)
 - Die Emergenz als Mechanismus (454)
 - Die Grenzen des Funktionalismus (456)
- 457 | Von der Funktion zum System
 - Zwecke und Mittel I:
 - Der Akteur als teleologische Einheit (459)
 - Zwecke und Mittel II:
 - Von der Umwelt zur Situation (460)
 - Die Anderen als Elemente rationalen Handelns (463)
 - Vom Akteur zum System (464)
 - Entwicklung als Regulation (467)
- 470 | Gesellschaft als emergentes Phänomen
 - Der Übergang von der Gemeinschaft zur Gesellschaft (472)
 - Die Transformation von Natur in Kultur als Emergenz (474)
- 477 | Erfahrung als gemeinschaftliche Medialität

Hauptstück IV

Bausteine einer Entwicklungstheorie der Erfahrung

- 481 | **Das Problem der Unhintergebarkeit**
- 482 | Unhintergebarkeit des Lebens. Thema: Das Lebewesen
- 485 | Unhintergebarkeit des Lebens. Variation I: Das Bedürfnis
 - Von der Lebenswelt zur Kultur (488)
 - Der Übergang von der Rekonstruktion zur Genese (491)
- 494 | Unhintergebarkeit des Lebens. Variation II: Die Kommunikationsgemeinschaft
- 505 | Unhintergebarkeit des Lebens. Variation III: Das Leben
 - Das Leben als Objektivation des Handelns (508)
 - Verstehen als gemeinsamer Lebensbezug (511)
- 517 | Coda: Zum systematischen Ort der Unhintergebarkeit
 - Die Unhintergebarkeit des Mittelbezuges (523)
 - Die Unverzichtbarkeit des Selbstbezuges (525)

527 | Der Anfang als Tätigkeit

- 527 | Vorüberlegung zu Ding und Gegenstand
- 530 | Vorüberlegung zu Wissensformen des Umganges
 - Handeln und Verhalten I: Das Verhalten (536)
 - Handeln und Verhalten II: Das Handeln (537)
 - Handeln und Verhalten III: Verhältnis und Tätigkeit (540)
- 543 | Vom Bedürfnis zum System der Bedürfnisse
- 548 | Gegenständliches Tun und die Bedingungen des Handelns
- 550 | Exkurs: Der Spiegel als Gegenstand mittlerer Eigentlichkeit
- 553 | Tun und Handeln, Tätigkeit und Arbeit
- 558 | Tun und Handeln
- 564 | Zum Verhältnis von Verhältnissen
- 568 | Zur diachronen und synchronen Differenzierung von Erfahrung
- 570 | Zurück zum Ende: Der Anfang

573 | Erfahren als mittelbezogener Vorgang: I. Die Technik

- 573 | Zwecke, Mittel und Vermittlung
- 577 | Zweck und Mittel als aufeinander bezogene Kategorien
- 579 | Gebrauch und Verwendung
- 583 | Veränderung und Erfindung: der Übergang zum Werkzeug
- 587 | Technik als Medium der Reproduktion gegenständlicher Mittel
 - Die gegenständliche Artikulation des gemeinsamen Tuns (592)
 - Die Artikulation des Leibes im Medium der Technik (596)
 - Das Verhältnis von Kultur und Natur (598)
- 602 | Der Übergang zum Entdecken
- 604 | Technik als unhintergebares Medium der Erfahrung

607 | Erfahren als mittelbezogener Vorgang: II. Die Sprache

- 607 | Äußere Funktionalisierung: Der Nutzen der Sprache
- 609 | Innere Funktionalisierung: Der Gebrauch der Sprache
- 613 | Die Sprache als Funktion von Funktionen: Übergang zum Werkzeug
- 619 | Die Sprache als Mittel und Werkzeug
- 628 | Zur Grammatik des Ausdrucks
 - Exkurs: die Metapher als Mittel (un-)eigentlichen Redens (633)
 - Mittel als Ausdruck (637)
 - Das Mitteilen als Äußern (640)
 - Vom praktischen zum theoretischen Satz (644)
 - Vom Werkzeug zum Medium (647)
- 649 | Verstehen als Erfahren im Mittelbezug des Ausdrucks
- 652 | Verstehen und Lebensform
- 657 | Exkurs: Zur Naturgeschichte der Sprache

- 659 | Die Ordnung der Sprachspiele
661 | Verstehen als Vermittlung
- 663 | Erfahren als mittelbezogener Vorgang: III. Die Anerkennung**
665 | Das Problem der Anerkennungsverhältnisse
670 | Anerkennung als wirkliches Tun
675 | Anerkennung als Anzeige individuierter vermittelter
Selbstbezuges
Die Anerkennung als vermittelter Selbstbezug (681)
Die Ich-Es-Beziehung (684)
Von der Interindividualität zur Intersubjektivität (689)
698 | Vermittelte Selbstbezüge als Medium der Erfahrung
- 701 | Zu einer Entwicklungstheorie der Erfahrung**
702 | Reflexion und Vollzug
Reflexion als Reflexion im Vollzug (703)
Reflexion als Reflexion des Vollzuges (704)
Teilnahme und Beobachtung in der Reflexion des Vollzuges
des Tuns (705)
707 | Veränderung von Medien als Entwicklung vermittelter
Selbst-Verhältnisse
712 | Symbolische Formen als Reflexion der Medien von Erfahrung
Der methodische Anfang der Rede von symbolischen
Formen (712)
Zur rekonstruktiven Doppelläufigkeit der symbolischen
Formen (722)
724 | Erfahren als Konstitution im medialen Zusammenhang:
Reflexion im Vollzug
730 | Erfahren als Rekonstruktion des medialen Zusammenhanges:
Reflexion des Vollzuges des Tuns

Anhang

- 735 | Literatur**
- 753 | Namensregister**
- 761 | Stichwortregister**